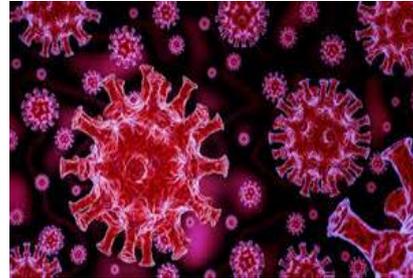


Neues vom Corona-Virus



Seit dem 16. Juni 2020 gibt es in Deutschland eine [Corona-App](#).

So funktioniert die Corona-App



Foto: bundesregierung

Was ist eine App?

Wir sprechen Äp. Eine App ist ein Computer-Programm für ein Handy oder ein Tablet.



Was kann die Corona-App?

Die App soll gegen das Corona-Virus helfen.

Die App soll die Menschen vor Ansteckung schützen.

Die App soll Wissen•schaftlern helfen.

Mit der App können die Wissen•schaftler genauer unter•suchen:

Was macht das Corona-Virus?

Wie bekommt man die App?

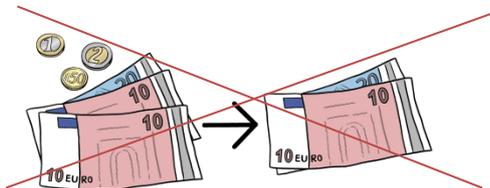
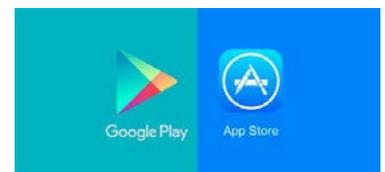
Man kann die App im Internet herunter•laden.

Im App Store von Apple.

Wir sprechen: Äp Stor, Äpl. Oder im Google Play Store.

Wir sprechen: Gugl Plai Stor.

Die App kostet nichts.



Die App ist freiwillig.

Niemand darf sagen: Ich muss die App haben.

Was macht die App?

Viele Menschen sollen die App herunter•laden.

Nur dann hilft die App gegen das Corona-Virus.

Die App funktioniert über Blue•tooth.

Wir sprechen: Blu•tus.



Ich schalte auf meinem Handy Blue•tooth ein.

So sieht das Zeichen für Blue•tooth aus.



Über Blue•tooth erkennt meine Corona-App andere Handys mit der gleichen App.



Ein Beispiel:

Ich fahre mit dem Bus.



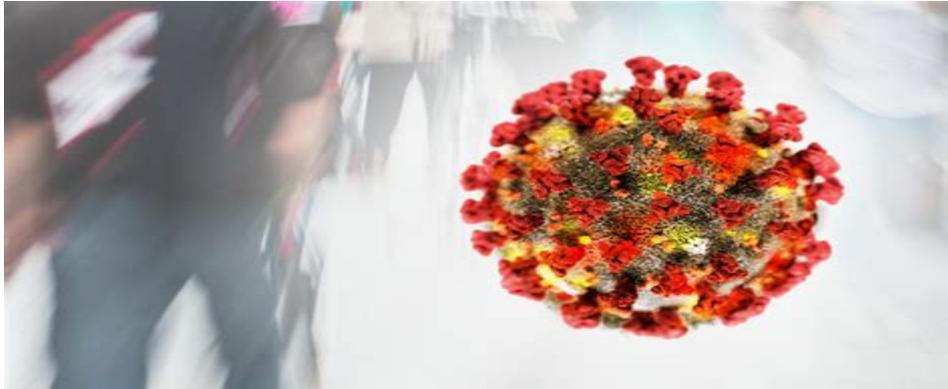
Ich kenne die anderen Menschen im Bus nicht.

Im Bus können wir nicht immer Abstand halten.

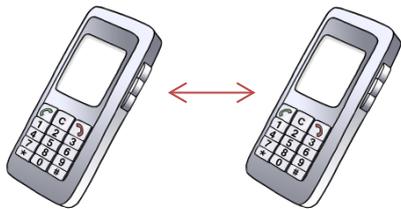


Sind sich zwei Menschen sehr nahe?

Dann können sie sich anstecken.



Meine App misst den Abstand zu den anderen Handys.



Also den Abstand zu den anderen Menschen.

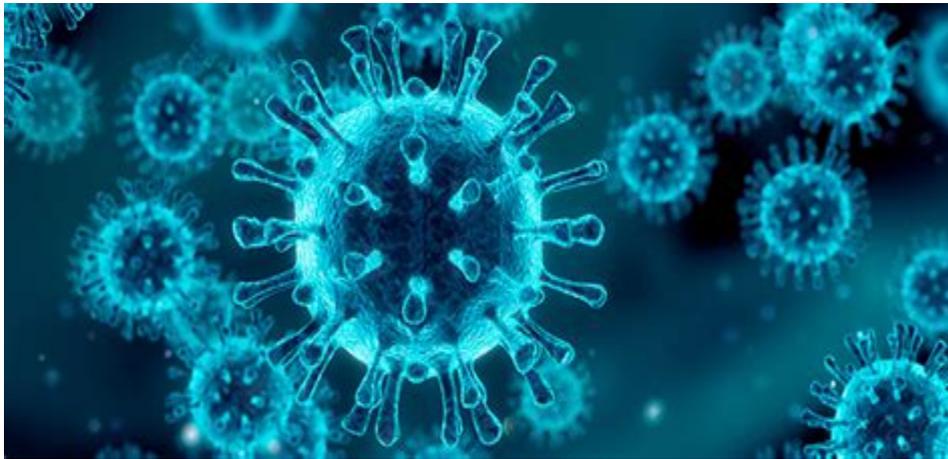


Meine App misst auch:

Wie lange sind die anderen Menschen in meiner Nähe?



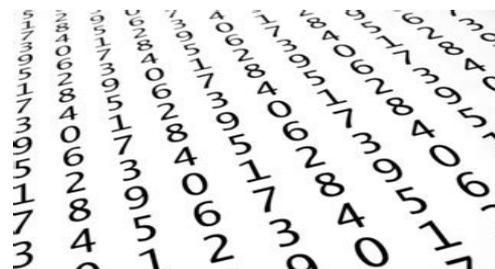
Sind sich Menschen längere Zeit sehr nahe?
 Dann ist die Gefahr von einer Ansteckung größer.



Meine Corona-App speichert also:
 Welches Handy war lange in meiner Nähe?
 Dafür tauschen die Handys Codes aus. Wir sprechen Kods.
 Die Codes in der Corona-App sind Zahlenreihen.

```

084 101 097 115 101 114
59 Aufrufe
Veröffentlicht am 11.01.2016 - 068 097 032 100
117 032 101 105 110 032 115 101 104 114 032
115 099 104 108 097 117 101 114 032 077 101
110 115 099 104 032 098 105 115 116 032 118
101 114 114 097 116 101 032 105 099 104 032
100 105 114 032 104 105 101 114 109 105 116
044 032 100 097 115 115 032 105 099 104 032
109 101 105 110 032 101 114 115 116 101 115
032 071 114 111 195 159 112 114 111 106 101
107 116 032 115 116 097 114 116 101 110 032
119 101 114 100 101 046 032 069 115 032 119
105 114 100 032 075 105 110 103 100 111 109
032 072 101 097 114 116 115 032 050 033 032
032 073 099 104 032 104 111 102 102 101 032
115 101 104 114 044 032 100 097 115 115 032
101 115 032 101 117 099 104 032 103 101 102
    
```



Die Codes sind wie geheime Namen vom Handy.
 Niemand weiß:
 Welcher Code gehört zu welchem Handy?

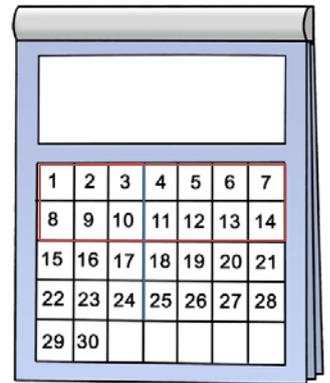


```

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
31 32 33 34 35 36 37 38 39 40
41 42 43 44 45 46 47 48 49 50
51 52 53 54 55 56 57 58 59 60
61 62 63 64 65 66 67 68 69 70
71 72 73 74 75 76 77 78 79 80
81 82 83 84 85 86 87 88 89 90
91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
    
```



Meine App speichert die Codes für 2 Wochen.
Dann löscht die App die Codes.



Zurück zur Bus-fahrt:

Eine Frau aus dem Bus wird einige Tage später krank.
Ihre Ärztin sagt:
Sie haben das Corona-Virus!



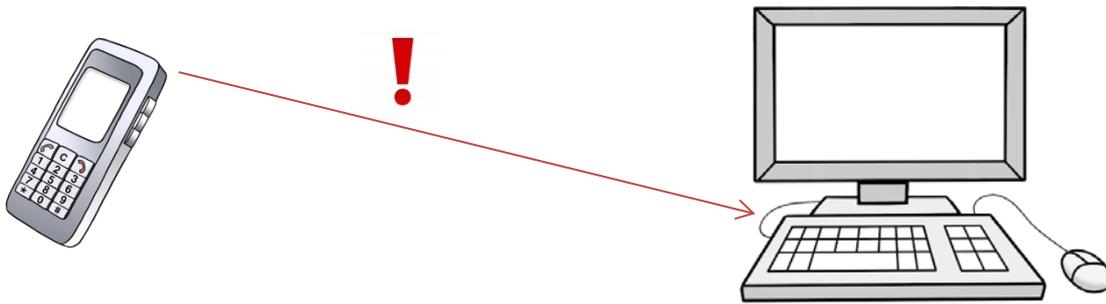
Die Frau konnte aber schon vorher andere Menschen anstecken.
Sie war vorher noch ohne Corona-Symptome.
Wir sprechen Süm•tome.

Das heißt:
Sie hat sich vorher noch gesund gefühlt.

Nach dem Arzt•besuch gibt die Frau in die Corona-App ein:
Ich habe das Corona-Virus!



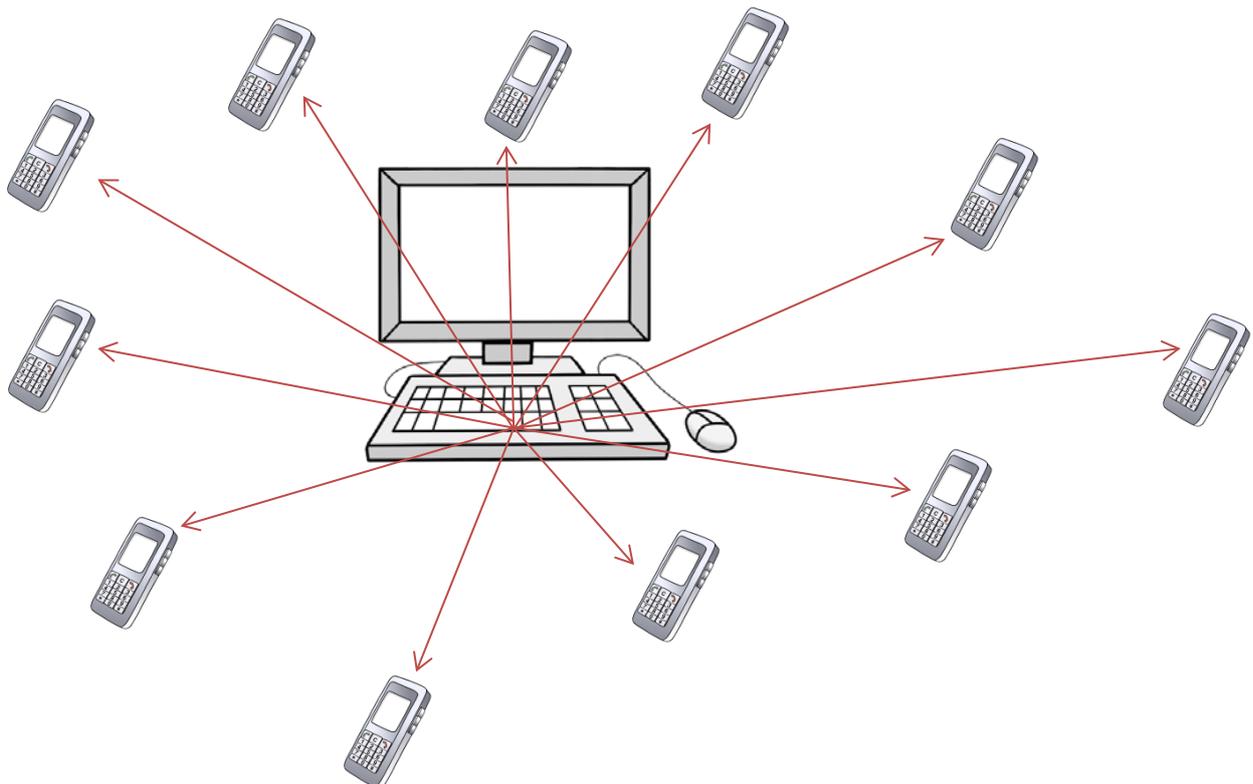
Ihre App schickt nun diese Info an einen zentralen Computer.



Die App von der Frau schickt nur den Code.

Die App sagt nicht den Namen von der Frau.

Der zentrale Computer schickt nun die Warnung an alle Handys mit der Corona-App.



Meine App erkennt den Code. Die App weiß:

Das andere Handy war in meiner Nähe.

Meine App weiß aber nicht:
Wer ist der kranke Mensch?
Wo habe ich den Menschen getroffen?



Meine Corona-App zeigt jetzt:
„Erhöhtes Risiko“



Ich weiß nun:
Ein Mensch mit dem Corona-Virus war in meiner Nähe.
Vielleicht habe ich mich angesteckt.
Das ist aber nicht sicher.



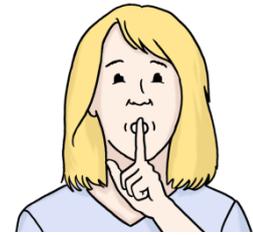
Ich kann zum Arzt gehen.
Ich kann einen Corona-Test machen lassen.



Das ist alles freiwillig.

Ich muss keinem Menschen sagen:

Meine Corona-App zeigt „Erhöhtes Risiko“.



Ich will nicht zum Arzt gehen.

Dann bleibe ich aber zu Hause. So kann ich auch andere Menschen schützen.

So kann ich andere Menschen nicht anstecken.



Haben Sie noch Fragen?

Auf dieser Internetseite finden Sie Infos:

www.bundesregierung.de

Sie finden dort auch Infos in Leichter Sprache.

Das Miniatur-Wunderland Hamburg hat ein Erklär-Video zur Corona-App gemacht.

Hier kann man es sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=5OA-3RWNYw>

Hier kann man die Corona-App im App Store herunter-laden.

Also für iPhones und iPads.

<https://apps.apple.com/de/app/corona-warn-app/id1512595757>

<https://www.computerbild.de/download/Corona-Warn-App-App-fuer-iPhone-iPad-26322207.html>

Hier kann man die Corona-App im Google Play Store herunter-laden. Also für Android-Handys und Android-Tablets.

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.rki.coronawarnapp>

https://www.chip.de/downloads/Corona-Warn-App-Android-App_182592773.html

Die Informationen zu diesem Text sind von dem Erklär-Video Miniatur Wunderland Hamburg: <https://www.youtube.com/watch?v=5OA-3RWNYw> und von der Bundesregierung: www.bundesregierung.de.

Die Fotos:

Handy und Tablet: www.focus.de; Zeichen für Google Play, App Store und Bluetooth: www.wikipedia.org; Handys: www.t-online.de; Fahrgäste im Bus: www.wordpress.com; Corona-Virus und Menschen: www.unispicture.ch; Corona-Viren in blau: www.freepic.com; Zahlenreihen: www.stoke.adobe.com; viele Handys: www.fool.com; Frau mit Mundschutz und Handy: www.t-online.de; Bild „Erhöhtes Risiko“: www.healthcare.computing.de; Corona-Test: www.spiegel.de; Frau auf der Couch: www.freepic.com;

Die gezeichneten Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013;

Impressum:

Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.

Holzhausener Straße 13

83317 Teisendorf

Übersetzung in Leichte Sprache:

Büro für Leichte Sprache

Reinhold Lay und Mitarbeiter

Tel.: 0151 121 539 65

E-Mail: reinhold.lay@lebenshilfe-bgl.de

Gefördert durch die
AKTION
MENSCH